

2021

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

ETHNOLOGIE

EIN-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN
FAKULTÄT

VOM 23.6.2021

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Dekanat der Philosophischen Fakultät
REDAKTION:	Institut für Ethnologie der Universität zu Köln .
ADRESSE:	Albertus Magnus Platz, 50923 Köln
E-MAIL	ethnologie@uni-koeln.de
STAND	4.11.2021

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
0221 470 6150
Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Martin Rössler
Institut für Ethnologie der Universität zu Köln
0221 470 2278
martin.roessler@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
0221 470 6150
Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Monika Böck, M.A.
Institut für Ethnologie der Universität zu Köln
0221 470 2706
ethnologie@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
MM	Mastermodul
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
Sem.	Semester
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
UzK	Universität zu Köln
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH ETHNOLOGIE	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.5 Berechnung der Fachnote.....	4
2. MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1 Aufbaumodule.....	5
2.2 Schwerpunktmodule.....	11
2.3 Ergänzungsmodule	18
2.4 Masterarbeit.....	33
3 STUDIENHILFEN.....	35
3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Ethnologie (1-Fach-Master)	35
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	37
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	37

1 Das Studienfach Ethnologie

Das Masterstudium der Ethnologie im Rahmen eines Ein-Fach-Studiums vermittelt eine vertiefende forschungsorientierte Ausbildung in einer Kultur- und Sozialwissenschaft, die sich auf empirischer Grundlage mit der menschlichen Kultur im Allgemeinen und den Einzelkulturen im Besonderen befasst. Der traditionelle Schwerpunkt der Fachdisziplin Ethnologie liegt dabei auf ruralen außereuropäischen Kulturen und Gesellschaften. Diesen gilt bis heute ihr Augenmerk, doch sind in den letzten Jahrzehnten zunehmend städtische und industrielle Gesellschaften in den Blickwinkel gerückt, und auch die eigene Gesellschaft ist zum wichtigen Thema geworden.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Masterstudium Ethnologie baut auf ethnologischem Grundwissen auf und bietet in Köln eine spezialisierte, forschungsorientierte Ausbildung in drei Bereichen: 1. „Sozioökonomie und Umweltethnologie“, 2. „Medienethnologie“ sowie 3. „Ethnologie der Globalisierung und der translokalen Mobilitäten“. Die Ausbildung widmet sich damit einer fortgeschrittenen vergleichenden Kulturforschung, die an den Forschungsprojekten der MitarbeiterInnen orientiert ist. Vielfach stehen hier Themen mit großer praktischer und politischer Bedeutung im Vordergrund. Zusätzlich werden Kulturtheorien und Forschungsstrategien auf fortgeschrittenem Niveau gelehrt.

Im Ein-Fach-Master Ethnologie spezialisiert man sich in zwei der o.g. Bereiche und eignet sich damit ein breites und tiefes ethnologisches Wissen an, das insbesondere zur akademischen Laufbahn in der Ethnologie befähigt und in wissenschaftsnahen Berufsfeldern mit inter- bzw. transkultureller Orientierung nachgefragt ist (z.B. Entwicklungszusammenarbeit, Arbeit in internationalen Organisationen). Zudem werden im Ein-Fach-Profil des Masters Ethnologie die empirischen Studienanteile besonders gefördert und in der forschungsbezogenen Lehre speziell hervorgehoben: In den regelmäßig stattfindenden angeleiteten Feldforschungspraktika besteht die Möglichkeit zur praktischen Einübung differenzierterer Methodik. Darüber hinaus werden einzelne Methoden der ethnologischen Feldforschung vertiefend geschult und der Austausch mit ausländischen Partneruniversitäten gefördert. Studierende lernen somit an der Konkretisierung eines eigenen Forschungsvorhabens bereits ab dem ersten Semester die Möglichkeiten und Grenzen ethnologischer Verfahren kennen. Schließlich wird den Studierenden des Ein-Fach-Masters durch die Erbringung von Studienleistungen an Fach-Workshops bereits während ihres Studiums Gelegenheit geboten, den wissenschaftlichen Austausch in der Praxis einzuüben. Regional liegen die Forschungsschwerpunkte in Afrika und Asien, doch wird auf eine umfassende, auf alle Gegenstandsbereiche und Regionen und auch auf die eigene Gesellschaft anwendbare Ausbildung besonderen Wert gelegt.

Studienziele

Das Studium vermittelt vertiefte analytische Urteilsfähigkeit und einen kritisch-reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Theorien, Methoden und Erkenntnissen auf dem neuesten Wissenstand. Wissen zu integrieren, ethische Grundsätze zu berücksichtigen, mit Komplexität umzugehen, eigenständig Ideen zu entwickeln und im wissenschaftlichen Austausch zu

konkretisieren – diese Fähigkeiten werden im Studium besonders geschult. Am Ende des Studiums können forschungs- und anwendungsbezogene Projekte eigenständig entwickelt und durchgeführt sowie fachbezogene Positionen im multidisziplinären Wissenschaftsdiskurs auf gehobenem Niveau ausgetauscht und verteidigt werden. Darüber hinaus besitzen die Studierenden nicht zuletzt durch die praktische Erfahrung der Feldforschung ein hohes Maß an interkultureller Kompetenz, d. h. Fähigkeiten, die in der sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung und Wissensvermittlung sowie in wissenschaftsnahen Berufsbereichen umfassend einsetzbar sind.

Zulassungsvoraussetzungen

Zum Masterstudium im Fach Ethnologie kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss (oder einen vergleichbaren Studienabschluss) in den Fächern Ethnologie, Sozialanthropologie oder Kulturanthropologie erworben hat, vorausgesetzt Sozial- und Kulturanthropologie sind Fächer, die sich in ethnologischen (früher: völkerkundlichen) Fachtraditionen verankern. Nach Einzelfallprüfung können auch BachelorabsolventInnen (ebenso wie AbsolventInnen mit einem vergleichbaren Studienabschluss) aus affinen Fächern zugelassen werden, vorausgesetzt es sind mindestens 40 LP in einschlägigen Fachstudien vorhanden. Zu den affinen Fächern zählen unter anderem zum Beispiel die Europäische Ethnologie sowie Sozial- und/oder Kulturanthropologie, die ihre wissenschaftlichen Wurzeln in der Volkskunde haben, Kulturwissenschaften, die in volkskundlichen und/oder literaturwissenschaftlichen Traditionslinien stehen, sozialwissenschaftliche Fächer, wie z.B. (Entwicklungs-)Soziologie, und nicht zuletzt regionalwissenschaftlich orientierte Studiengänge, wie z.B. Asien- und Afrikawissenschaften oder Islamwissenschaft. Zu den einschlägigen Fachkenntnissen gehören solide Grundkenntnisse in modernen sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden sowie sachliche und regionenbezogene Kenntnisse der modernen Ethnologie.

Als weitere Zulassungsvoraussetzung zum Masterstudium sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) gefordert.

Studienvoraussetzungen

Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache außer Englisch müssen, sofern bei Studienbeginn noch nicht vorhanden, während des Studiums erworben werden. Handelt es sich bei dieser weiteren Fremdsprache um eine europäische Fremdsprache, werden Kenntnisse auf dem Niveau von Stufe A2 GeR vorausgesetzt. Bei einer außereuropäischen Sprache gilt dies analog. Die Sprachanforderungen müssen spätestens bei der Anmeldung zur Masterarbeit nachgewiesen werden, d.h. Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache sind als Modulvoraussetzungen im Masterarbeitsmodul verankert (siehe unten unter 2.5).

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Wird das Fach Ethnologie im Rahmen des Ein-Fach-Masters studiert, dann sind drei Aufbaumodule und zwei Schwerpunktmodule zu absolvieren sowie mindestens zwei Ergänzungsmodule zu erbringen.

Der Workload (Arbeitsaufwand) für das Fach Ethnologie wird in Leistungspunkten (LP) kreditiert. 30 h Workload entsprechen dabei 1 LP.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht 1-Fach-Master Ethnologie		
Fachstudium	Ethnologie	90
Masterarbeit		30
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht1-Fach-Master Ethnologie							
Sem.	Modul	K		VN		LP	
1.-2.	AM 1 Ethnologie des Zeitgenössischen	30		330		12	
1.-4.	AM 2 Methoden der ethnologischen Forschung	90		360		15	
1.-3.	AM 3 Vergleichende Kulturforschung: Sozialitäten, Religion und Ethik	90		360		15	
1.-3.	SM 1 Sozioökonomie und Umweltethnologie	30	60	330	660	12	24
1.-3.	SM2 Medienethnologie: Kulturtechniken, Medien und Museen	30		330		12	
1.-3.	SM 3 Ethnologie der Globalisierung und der translokalen Mobilitäten	30		330		12	
2.-3.	EM 1 Feldforschungspraxis	60	60 / 0	300	300 / 360	12	12
2.-3.	EM 2 Studium im Ausland			360		12	
2.-3.	EM 3 Berufspraxis	60		300		12	
1.-4.	EM 4a Freie Studien A			180		6	12
1.-4.	EM 4b Freie Studien B			180		6	
1.-4.	EM 5 Afrikanistik: Sprachpraxis	150		210		12	
1.-4.	EM 6a Islamwissenschaftliches Grundwissen	90		270		12	
1.-4.	EM 6b Islamwissenschaft: Sprache B (Arabisch, Persisch, Indonesisch oder Türkisch)	180		180		12	
1.-4.	EM 6c Islamwissenschaft: Dialekt/Sprachvariante Sprache A	30		150		6	
1.-4.	EM 6d Islamwissenschaft: Muslimische Gesellschaften der Gegenwart	30		150		6	

1.-4.	EM 7 Archäologie: Einführung in Archäologie II	120	240	12	
1.-4.	EM 8 Grundlagen des modernen Chinesisch	210	150	12	
4.	Masterarbeit		900	30	

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Prozenten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossenen Seminars in Aufbaumodul 1 (20%);
2. Note des mit einer praktischen Prüfung (Bericht in Form einer schriftlichen Dokumentation der Methodenanwendung) abgeschlossenen Seminars in Aufbaumodul 2 (20%);
3. Note des mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung zur Hausarbeit abgeschlossenen Seminars in Aufbaumodul 3 (20%);
4. Note des mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung zur Hausarbeit abgeschlossenen Seminars im ersten gewählten Schwerpunktmodul (20%)
5. Note des mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung zur Hausarbeit abgeschlossenen Seminars im zweiten gewählten Schwerpunktmodul (20%).

2. Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

Die Namen der Modulbeauftragten finden Sie jeweils aktualisiert auf der Homepage des Instituts für Ethnologie.

2.1 Aufbaumodule

Alle drei Aufbaumodule sind Pflichtmodule.

Aufbaumodul 1: Ethnologie des Zeitgenössischen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFAM1	360 Zeitstd.	12 LP	1.-2. Sem.	WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar: Kulturtheorien und Forschungsstrategien (1)		30 h	60 h	
	b) Seminar: Kulturtheorien und Forschungsstrategien (2)		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung			180 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Aufbaumodul 1 „Ethnologie des Zeitgenössischen“</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen die Studierenden einen Überblick über zentrale Themen und Perspektiven in der gegenwärtigen sozial- und kulturanthropologischen Forschung; - verfügen sie über ein detailliertes Verständnis aktueller Theorien, Fragestellungen und Forschungsentwicklungen; - haben sie sich ein fundiertes Wissen über die spezifischen Möglichkeiten und gegenwärtigen Formen ethnographischer Wissensproduktion erarbeitet; - haben sie ein kritisches Verständnis der Verbindung von Theorie und Methode in der zeitgenössischen Ethnologie und der Ethnologie des Zeitgenössischen erlangt; - haben sie ein vertieftes Verständnis für die spezifischen Herausforderungen ethnographischer Forschung in einer von Globalisierung, Vernetzung, Mobilität, Superdiversifizierung und Medialisierung geprägten Welt; - können sie verschiedene theoretische und methodische Positionen gegeneinander abgrenzen, kritisch beurteilen und für die Erarbeitung neuer Forschungsfragen synthetisieren; - sind sie in der Lage, sich selbstständig neue Debatten zu erschließen und ihr Wissen in aktuelle multidisziplinäre Debatten zu übersetzen; 				

	<ul style="list-style-type: none"> • sind sie befähigt, das erlernte Wissen in der Entwicklung eigenständiger Forschungsideen anzuwenden.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Aufbaumodul 1 „Ethnologie des Zeitgenössischen“ hat das Ziel, in aktuelle Themen und Debatten der gegenwärtigen Sozial- und Kulturanthropologie einzuführen, wie sie am Kölner Institut für Ethnologie für eine Analyse des Zeitgenössischen vertreten und ethnographisch erarbeitet werden.</p> <p>Studierende entwickeln ein Verständnis für den spezifisch ethnologischen Beitrag zum Verständnis zeitgenössischer Phänomene und Dynamiken und erarbeiten sich einen eigenen Interessenschwerpunkt, der im weiteren Studienverlauf die Entwicklung eines eigenen Forschungsvorhabens vorbereitet. Rezente Theorieströmungen und gegenwärtige Perspektiven auf soziale und kulturelle Phänomene und Dynamiken werden in ihrer multidisziplinären Relevanz und Vernetzung reflektiert. Im Mittelpunkt stehen die methodisch-theoretischen Besonderheiten empirischer Forschung und die Modalitäten ethnographischer Wissensproduktion mit einem Schwerpunkt auf die Lektüre rezenter ethnographischer Texte. Die Verbindung von Theorien und Methoden sozial- und kulturanthropologischer Forschung wird in der Verbindung beider Seminare anhand konkreter Fallstudien und Projekte thematisiert.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung (45 Min.)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fach Master Ethnologie (Studienprofile 1 und 2), Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der mündlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote im Ein-Fach-Master und 30% der Fachnote im Zwei-Fach-Master.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Ethnologie (1), vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Seminare dieses Moduls werden in englischer Sprache gelehrt.</p> <p>Studierende können vorhandene oder empfundene Defizite im Bereich des ethnologischen Grundlagenwissens durch E-Learning-gestützte Repetitorien abbauen, die in den Ergänzungsmodulen EM 4a und EM 4b in englischer Sprache angeboten werden. Darüber hinaus wird der Besuch der in EM 4a und EM 4b angebotenen einführenden Vorlesungen in die Schwerpunktbereiche empfohlen. Letztere werden polyvalent als Pflichtveranstaltungen im Bachelor in deutscher Sprache angeboten..</p>

Aufbaumodul 2 Methoden der ethnologischen Forschung

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFAM2	450 Zeitstd.	15 LP	1.-2. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Praktische Übung (1)		30 h	60 h	
	b) Praktische Übung– (2)		30 h	60 h	
	c) Kolloquium		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung in a) oder b)			180 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Aufbaumodul 2 „Methoden der ethnologischen Forschung“</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind die Studierenden in der Lage die Herausforderungen der ethnographischen Feldforschung im 21. Jhd. zu erfassen; - haben sie das Wissen und die Fertigkeit ein ethnographisches Feld zu skizzieren; - haben sie die Fähigkeit Ethnographien und methodische Schlüsseltexte auf die Frage hin zu analysieren, wie aus empirischen Daten, ethnographische Texte und schließlich ethnologische Theorien entwickelt werden und wie Fragestellungen in konkrete Verfahren der Datenerhebung übersetzt werden können; - entwickeln sie erste Ideen für ein eigenes Forschungsprojekt; - können sie die für ein konkretes Forschungsprojekt adäquaten ethnologischen Methoden selbständig bestimmen und anwenden; - können sie die Passung sowie den Aufwand und Ertrag verschiedener methodischer Herangehensweisen adäquat abschätzen; - kennen sie verschiedene wissenschaftliche Textformen und deren Anforderungen; - sind sie in der Lage die Zielsetzung und Qualität unterschiedlicher akademischer Textformen zu beurteilen; - können sie die Kriterien der verschiedenen Textformen adäquat auf den Stand des eigenen Forschungsvorhabens übertragen und anwenden; • besitzen sie die Fertigkeit selbstständig die erlernten Textformen zu produzieren. 				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul befasst sich kritisch mit den besonderen Herausforderungen und der methodischen Umsetzung ethnologischer Forschung im 21. Jahrhundert. Dazu gehören:</p> <p>a) Diskussion und Analyse des Gegenstands ethnologischer Forschung an Beispielen klassischer/rezenter Ethnographien und methodischen Schlüsseltexten in der praktischen Übung (1) „Constructing a Field“, die im Wintersemester angeboten wird.</p> <p>Oder</p> <p>Erlernen verschiedener ethnologischer Textformen in der praktischen Übung (1) „Academic Writing“, die im Sommersemester angeboten wird (Es werden in dieser praktischen Übung Textformen analysiert und eingeübt, wie zum Beispiel Monographie, Zeitschriftenbeitrag,</p>				

	<p>Forschungsantrag, wissenschaftlicher Poster, Buchrezension, Essay, Ausstellungskatalog, Blogbeitrag).</p> <p>b) Vertiefung spezifischer Forschungsmethoden in der praktischen Übung (2) „Ethnographic Methods“.</p> <p>Die praktischen Übungen in Aufbaumodul 2 bereiten die empirische Masterarbeit methodisch und inhaltlich vor. Die hier entwickelten Ideen für ein eigenes Forschungsprojekt werden in</p> <p>c) einem Forschungskolloquium vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Kolloquium, praktische Übung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung in a) der Praktischen Übung (1) oder b) der Praktischen Übung (2) als Hausarbeit, Auswertungsbericht oder einer anderen Textform im Umfang von 10-15 Seiten, i.e. zwischen 3.000 und 4.500 Wörtern.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an der praktischen Übung sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Ethnologie (Studienprofil 2), Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der schriftlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote im Ein-Fach-Master und 30% der Fachnote im Zwei-Fach-Master.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Ethnologie (5)</p> <p>vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die praktischen Übungen und das Kolloquium dieses Moduls werden in englischer Sprache unterrichtet.</p> <p>Als praktische Übung (1) wird alternierend in einem Semester das Thema „Constructing a Field“ angeboten und im folgenden Semester das Thema „Academic Writing“. In diesem Aufbaumodul 2 ist nur eines der beiden Themen kreditierbar, die praktische Übung zum anderen Thema kann auch im Ergänzungsmodul EM4a oder EM4b belegt und angerechnet werden.</p> <p>Aufbaumodul 2 bereitet die empirische Masterarbeit methodisch und inhaltlich vor. Sollte in Ausnahmefällen eine nicht-empirische Masterarbeit geschrieben werden, dann wird empfohlen, die praktische Übung (2) „Ethnographic Methods“ durch eine Veranstaltung aus Aufbaumodul 3 „Vergleichende Kulturforschung: Sozialitäten, Religion und Ethik“ zu ersetzen.</p>

Aufbaumodul 3 Sozialitäten, Religion und Ethik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFAM3	450 Zeitstd.	15 LP	1.-3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar (1)		30 h	60 h	
	b) Seminar (2)		30 h	60 h	
	c) Seminar (3)		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: kombinierte Prüfung			180 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an Aufbaumodul 3 „Vergleichende Kulturforschung: Sozialitäten, Religion und Ethik“</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben die Studierenden ein detailliertes und breites Verständnis über Theorien, Fragestellungen und aktuelle Forschungsentwicklungen innerhalb von Sozialtheorien, der Ethnologie der Ethik und der Ethnologie der Religion; - sind sie in der Lage, den kulturvergleichenden Ansatz der Ethnologie kritisch zu reflektieren und soziale, ethische und religiöse Dynamiken und Praktiken vergleichend zu analysieren; - können sie die verschiedenen Positionen innerhalb der Ethnologie des Sozialen, der Religion und der Moral gegeneinander abgrenzen, historisch herleiten und kritisch beurteilen; - können sie die wechselseitige Konstitution von sozialen Ordnungen, ethischem Handeln sowie Ritualen und religiösen Praktiken erkennen und vergleichend analysieren; - können sie zu diesem thematischen Schwerpunkt eigenständige Ideen entwickeln und in aktuelle, multidisziplinäre Debatten integrieren; - besitzen sie ein kritisches Bewusstsein gegenüber statischen und essentialisierenden Kultur- und Gesellschaftsbegriffen und können den holistisch-komparativen Ansatz der Ethnologie adäquat zur Analyse komplexer sozialer Situationen anwenden; • sind sie in der Lage, wissenschaftlich fundierte Analysen und Bewertungen gesellschaftlicher Phänomene und globaler Dynamiken vorzunehmen und dabei ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen. 				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Dieses Modul vermittelt vertieftes ethnologisches Wissen über Formen des Sozialen und die Konstitution sozialer Ordnungen, über das Wesen moralischer Normen, Wertorientierungen und ethischen Handelns, sowie hinsichtlich der Dimension des Sakralen und der Bedeutung von Ritualen und religiösen Praktiken. Ethnologische Wissensbestände, Ansätze und Debatten zu diesen Sachthemen werden anhand ausgewählter ethnologischer Fallbeispiele kulturübergreifend und -vergleichend mit den Studierenden ermittelt und analysiert. Das im Modul vermittelte ethnologische Wissen auf fortgeschrittenem Niveau fundiert die Kölner Lehr- und Forschungsschwerpunkte in der Globalisierungs-, Umwelt-, Sozial- und Medienethnologie.</p> <p>Die kulturvergleichende Perspektive, die die Ethnologie im Verhältnis zu anderen Gesellschafts- und Kulturwissenschaften auszeichnet, steht dabei im Vordergrund. Gleichzeitig wird der Tatsache Rechnung getragen, dass gegenwärtige Prozesse der globalen Vernetzung durch Medien, Migrationsströme und wirtschaftliche Verflechtungen den Kulturvergleich vor neue Herausforderungen</p>				

	<p>stellen. Der Vergleich als analytische Methode soll hier ein besseres Verständnis des ethnographischen Einzelfalls ermöglichen sowie zur allgemeinen Theoriebildung beitragen.</p> <p>Die enge thematische Anbindung der Veranstaltungen an aktuelle Forschungsprojekte im Institut garantiert eine Vermittlung des methodisch und theoretisch neuesten Forschungsstandes. Sie adressieren Phänomene und transkulturelle Prozesse, die zeitgenössische Gesellschaften in verschiedenen Weltregionen prägen. Häufig – etwa wenn es um Fragen sozialer Gerechtigkeit, religiöser Konflikte, Ressourcenschonung, transkulturelle Prozesse und die mediale Vermittlung des Fremden geht – haben sie unmittelbar lebenspraktische Dimensionen und damit einen Bezug zur beruflichen Anwendung.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in einem der Seminare.</p> <p>Bei einer kombinierten Prüfung kann entweder der Schwerpunkt auf die mündliche Präsentation oder auf die schriftliche Ausarbeitung gelegt werden, die Note wird entsprechend der Schwerpunktsetzung vergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf mündlicher Präsentation kann z.B. in Form eines 30- bis max. 45-minütigen Referates mit z.B. PowerPoint, Tischvorlage, Abstract und/oder Literaturliste geleistet werden. - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf schriftlicher Ausarbeitung kann im Umfang einer Hausarbeit von 15- 25 Seiten, i.e. 4.500-7.500 Wörtern, geleistet werden, mit einer zusätzlichen mündlichen Leistung in Form von z.B. eines 10-minütigen Impulsreferats, der Moderation einer Seminarsitzung oder ähnlicher mündlicher Leistungen. - Mindestens zwei der kombinierten Prüfungen in AM3, SM1, SM2 oder SM3 müssen dabei mit Schwerpunkt auf der schriftlichen Ausarbeitung durchgeführt werden.
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Ethnologie (Studienprofil 1), Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote im Ein-Fach-Master und 30% der Fachnote im Zwei-Fach-Master.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Ethnologie (2 und 4)</p> <p>vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Seminare dieses Moduls werden in ausreichendem Umfang in englischer Sprache unterrichtet.</p>

<p>Studierende können vorhandene oder empfundene Defizite im Bereich des ethnologischen Grundlagenwissens durch E-Learning-gestützte Repetitorien abbauen, die in den Ergänzungsmodulen EM 4a und EM 4b in englischer Sprache angeboten werden. Darüber hinaus wird der Besuch der in EM 4a und EM 4b angebotenen einführenden Vorlesungen in die Schwerpunktbereiche empfohlen. Letztere werden polyvalent als Pflichtveranstaltungen im Bachelor in deutscher Sprache angeboten</p>

2.2 Schwerpunktmodule

In Ein-Fach-Master sind zwei Schwerpunktmodule als Wahlpflicht aus SM1 bis 3 zu absolvieren.

Schwerpunktmodul 1 Sozioökonomie und Umweltethnologie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFSM1	360 Zeitstd.	12 LP	1.-3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar (1)		30 h	60 h	
	b) Seminar (2)		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung: kombinierte Prüfung			180 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Schwerpunktmodul 1 „Sozioökonomie und Umweltethnologie“</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen die Studierenden über ein detailliertes und breites Verständnis über Theorien, Fragestellungen und aktuelle Forschungsentwicklungen des thematischen Schwerpunkts „Sozioökonomie und Umweltethnologie“; - sind sie in der Lage, die zentrale Fragestellung und die Besonderheiten dieses thematischen Schwerpunkts zu definieren, detailliert anhand von geeigneten Fallstudien zu erklären sowie Schlussfolgerungen zu ziehen und diese plausibel und klar darzulegen; - können sie die verschiedenen Positionen innerhalb sozioökonomischer und umweltethnologischer Ansätze gegeneinander abgrenzen, historisch herleiten und kritisch beurteilen; - sind sie in der Lage, sich selbständig neues Wissen zu diesem thematischen Schwerpunkt anzueignen und anzuwenden; - können sie zu diesem thematischen Schwerpunkt eigenständige Ideen entwickeln und in aktuelle, multidisziplinäre Debatten integrieren; • sind sie in der Lage, wissenschaftlich fundierte Bewertungen und Entscheidungen zu fällen und dabei ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen. 				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul setzt sich kritisch mit sozioökonomischen Themenfeldern der Ethnologie (politische Ökonomie, neue Institutionenökonomik, Theorien kommunaler Ressourcen, Theorien der modernen Konsumkultur, soziale Ungleichheit) auseinander ebenso wie mit zentralen Themen der globalen</p>				

	<p>Umweltdebatte (Klimawandel, Migration und Umwelt, Biodiversitätsverlust, Globalisierung des Umweltmanagements).</p> <p>Dazu gehören die Analysen von Verflechtungen zwischen menschlichem Handeln in sozioökonomischen Systemen, kulturell und bio-geophysisch konstruierten Umwelten, Wahrnehmung von und Wissen über sozioökonomische und ökologische Prozesse, Institutionen des Managements natürlicher Ressourcen, lokalen sowie globalen Machtkonstellationen, Moralitäten und Überzeugungssystemen. Fragen der Globalisierung und Lokalisierung von Mensch-Umweltbeziehungen stehen ebenfalls im Mittelpunkt. Die im Modul behandelten Themenkomplexe umfassen u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - die lokale und globale Einbettung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Systeme und deren Wandel; - die Interdependenzen von Raum- und Sozialordnungen in ländlichen Gebieten wie auch im urbanen Umfeld; - Konstruktionen von Differenz und Zugehörigkeit, Geschlechterverhältnissen und Machstrukturen; - Vulnerabilität und Resilienz sozial-ökologischer Systeme; - die Antworten auf und Anpassungen an globalen Klima- und Umweltwandel; - soziale Institutionen, Faktoren wie Gender, Klasse und Diversität und das Management natürlicher Ressourcen; - (trans-)lokale Mobilität und Umweltnutzung; - Ressourcennutzung, deren sozioökonomische Auswirkungen und die Rechte ethnischer Minderheiten und indigener Bevölkerungsgruppen; - Ressourcenkonflikte und Politische Ökologie; - Aushandlung verschiedener Formen des Ressourcenschutzes (Naturschutz, Landrechte und Umweltmanagement) - Wahrnehmungen und Überzeugungssysteme in Bezug auf die Umwelt und ihre Auswirkung auf Ressourcennutzung; - die verschiedenen Wahrnehmungen und normativen Bewertung von Umweltprozessen.
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
<p>5</p>	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
<p>6</p>	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in Seminar a) oder Seminar b)</p> <p>Bei einer kombinierten Prüfung kann entweder der Schwerpunkt auf die mündliche Präsentation oder auf die schriftliche Ausarbeitung gelegt werden, die Note wird entsprechend der Schwerpunktsetzung vergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf mündlicher Präsentation kann z.B. in Form eines 30- bis max. 45-minütigen Referates mit z.B. PowerPoint, Tischvorlage, Abstract und/oder Literaturliste geleistet werden.

	<ul style="list-style-type: none"> - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf schriftlicher Ausarbeitung kann im Umfang einer Hausarbeit von 15- 25 Seiten, i.e. 4.500-7.500 Wörtern, geleistet werden, mit einer zusätzlichen mündlichen Leistung in Form von z.B. eines 10-minütigen Impulsreferats, der Moderation einer Seminarsitzung oder ähnlicher mündlicher Leistungen. - Mindestens zwei der kombinierten Prüfungen in AM3, SM1, SM2 oder SM3 müssen dabei mit Schwerpunkt auf der schriftlichen Ausarbeitung durchgeführt werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach- und Ein-Fach-Master Ethnologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote im Ein-Fach-Master und 40% der Fachnote im Zwei-Fach-Master.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ethnologie (3), vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte
11	Sonstige Informationen Die Seminare dieses Moduls werden in englischer Sprache unterrichtet. Studierende können vorhandene oder empfundene Defizite im Bereich des ethnologischen Grundlagenwissens durch E-Learning-gestützte Repetitorien abbauen, die in den Ergänzungsmodulen EM 4a und EM 4b in englischer Sprache angeboten werden. Darüber hinaus wird der Besuch der in EM 4a und EM 4b angebotenen einführenden Vorlesungen in die Schwerpunktbereiche empfohlen. Letztere werden polyvalent als Pflichtveranstaltungen im Bachelor in deutscher Sprache angeboten.

Schwerpunktmodul 2 Medienanthropologie: Kulturtechniken, Medien und Museen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFSM2	360 Zeitstd.	12 LP	1.-3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar (1)		30 h	60 h	
	b) Seminar (2)		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung: kombinierte Prüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Nach erfolgreicher Teilnahme am Schwerpunktmodul 2 „Medienethnologie: Kulturtechniken, Medien und Museen“ <ul style="list-style-type: none"> • können die Studierenden den Zusammenhang von Medien, Techniken und Kultur kritisch reflektieren und als Frage von Kulturtechniken für verschiedene Wissensformationen und Praxisbereiche aufbereiten; 				

	<ul style="list-style-type: none"> • sind sie in der Lage, mit Hilfe des Begriffs der Kulturtechniken den spezifisch medienethnologischen Beitrag zur qualitativen Medienforschung und Museumsarbeit zu identifizieren und die Besonderheiten dieser Bereiche zu definieren und klar darzulegen; • erwerben sie ein detailliertes und breites Verständnis über Theorien, Fragestellungen und aktuelle Forschungsentwicklungen in der Medienethnologie, inklusive der <i>digital anthropology</i> und zeitgenössischen Museumsforschung; • vermögen sie verschiedene Positionen innerhalb der Medien- und Technikanthropologie, sowie der Museumsethnologie gegeneinander abzugrenzen, die systematischen Bezüge dieser drei Bereiche aus der Fachgeschichte herzuleiten und kritisch zu beurteilen; • haben sie theoretische und/oder praktische Kenntnisse in der Forschung mit und über audiovisuelle Medien einschließlich der Vorbereitung, Durchführung und Fertigstellung eigener Medienproduktionen und der kritischen Reflexion und Einübung von Medienpraktiken im Museums-, Sammlungs- und Ausstellungsbetrieb; • können sie Medienpraktiken in ihren sozio-kulturellen Ausprägungen und institutionalisierten Formen kritisch reflektieren; • sind sie in der Lage unterschiedliche epistemische Praktiken im Bereich der Museumsforschung, der Medienpraxis und der künstlerischen Auseinandersetzung als Bereich der medienethnologischen Wissensproduktion zu berücksichtigen; • sind sie in der Lage, sich selbstständig neues Wissen zu diesem Schwerpunkt anzueignen und anzuwenden; • sind sie in der Lage, mit Vertreter*innen verschiedener Fachdisziplinen und mit Laien auf dem aktuellen Stand der Forschung eigenständige Ideen, Problemstellungen und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau zu diskutieren und neueste Mediendynamiken als Bereich der Public Anthropology zu reflektieren.
<p>3</p>	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Dieses Modul vermittelt den spezifischen methodischen und theoretischen Beitrag der Medienethnologie für die qualitative Medien- und Kulturforschung. Der Zusammenhang von Medien, Techniken und Kultur wird (i) anhand ausgesuchter ethnologischer Fallbeispiele als Frage von Kulturtechniken diskutiert, (ii) in der situierten und lokalisierten Erforschung analoger und digitaler Medienpraktiken erarbeitet und (iii) in institutionalisierter Form am Beispiel historischer und gegenwärtiger Sammlungs- und Ausstellungspraktiken analysiert und mit aktuellen postkolonialen Debatten in Verbindung gebracht.</p> <p><i>Methodisch</i> werden in diesem Modul die Medientechniken des ethnologischen Wissenserwerbs als Herausforderung und Gestaltungsaufgabe reflektiert und historisiert, <i>theoretisch</i> Medienpraktiken von den klassischen Körpertechniken über künstlerische Ausdrucksformen bis zu neuesten digitalen Medienentwicklungen und der entstehenden <i>digital anthropology</i> analysiert und <i>praktisch</i> Medienethnologie als Teil einer Public Anthropology vermittelt, in dem die Globalisierungsgeschichte der Medien am Beispiel materieller Kultur und lokaler Künste in Museen und ethnographischen Sammlungen aufbereitet und neue epistemische Praktiken in Form von Ausstellungsinterventionen und ethnographischem Film praktisch eingeübt werden.</p> <p>Die enge thematische Anbindung der Veranstaltungen an aktuelle kuratorische Debatten und Praktiken in Museen und Sammlungen, sowie an gesellschaftspolitische Diskussionen zum Umgang mit kultureller Diversität in der Gegenwart vermittelt Kenntnisse in unterschiedlichen beruflichen Praxisfeldern. In modulübergreifenden, praxisorientierten Seminaren können die</p>

	<p>medienethnographische Feldforschung und die mediale Aufbereitung des ethnographischen Wissenerwerbs mit unterschiedlichen analogen und digitalen Medien eingeübt und medienpraktische Fertigkeiten erworben werden. Es wird empfohlen praxisorientierte Kenntnisse, wie etwa Video-Schnitttechniken und andere Aspekte der Produktion von audio-visuellem Material, eigenständig zu erwerben und in Tutorien zu vertiefen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in einem Seminar. Die kombinierte Prüfung kann auch als Medienproduktion (z.B. radio feature, ethnographischer Film, audio-visuelle Dokumentation) mit schriftlicher Dokumentation und Reflexion des Produktionsprozessen ablegt werden.</p> <p>Bei einer kombinierten Prüfung kann entweder der Schwerpunkt auf die mündliche Präsentation oder auf die schriftliche Ausarbeitung gelegt werden, die Note wird entsprechend der Schwerpunktsetzung vergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf mündlicher Präsentation kann z.B. in Form eines 30- bis max. 45-minütigen Referates mit z.B. PowerPoint, Tischvorlage, Abstract und/oder Literaturliste geleistet werden. - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf schriftlicher Ausarbeitung kann im Umfang einer Hausarbeit von 15- 25 Seiten, i.e. 4.500-7.500 Wörtern, geleistet werden, mit einer zusätzlichen mündlichen Leistung in Form von z.B. eines 10-minütigen Impulsreferats, der Moderation einer Seminarsitzung oder ähnlicher mündlicher Leistungen. - Mindestens zwei der kombinierten Prüfungen in AM3, SM1, SM2 oder SM3 müssen dabei mit Schwerpunkt auf der schriftlichen Ausarbeitung durchgeführt werden.
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach- und Ein-Fach-Master Ethnologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote im Ein-Fach-Master. und 40% der Fachnote im Zwei-Fach-Master.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Social Anthropology and Gender (Professur für Ethnologie 2)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Für das Seminar zur Medienpraxis wird empfohlen, praxisorientierte Kenntnisse, wie etwa Video-Schnitttechniken und anderen Aspekten der Produktion von audio-visuellem Material, vorher eigenständig zu erwerben und in Tutorien zu vertiefen.</p> <p>Die Seminare dieses Moduls können auch in englischer Sprache unterrichtet werden.</p> <p>Studierende können vorhandene oder empfundene Defizite im Bereich des ethnologischen Grundlagenwissens durch E-Learning-gestützte Repetitorien abbauen, die in den Ergänzungsmodulen</p>

EM 4a und EM 4b in englischer Sprache angeboten werden. Darüber hinaus wird der Besuch der in EM 4a und EM 4b angebotenen einführenden Vorlesungen in die Schwerpunktbereiche empfohlen. Letztere werden polyvalent als Pflichtveranstaltungen im Bachelor in deutscher Sprache angeboten.
--

Schwerpunktmodul 3 Ethnologie der Globalisierung und der translokalen Mobilitäten					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFSM3	360 Zeitstd.	12 LP	1.-3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar (1)		30 h	60 h	
	b) Seminar (2)		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung: kombinierte Prüfung			180 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Schwerpunktmodul 3 „Globalisierung und translokale Mobilitäten“</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben die Studierenden fortgeschrittenes ethnologisches Fachwissen zu den lokalen Ausgestaltungen von Globalisierungsprozessen und translokalen Mobilitäten; - kennen sie zentrale Konzepte, Fragestellungen und Themenkomplexe der ethnologischen Migrations- und Globalisierungsforschung und können diese kritisch reflektieren; - besitzen sie ein grundlegendes Verständnis für zeitgenössische soziale und kulturelle Dynamiken und können systemische Zusammenhänge der Globalisierung mit lokalen soziokulturellen Dynamiken in ihrer jeweiligen Mehrdimensionalität erfassen; - kennen sie soziale Praktiken und Normen, deren Ausgestaltung, Aushandlung und Wandel innerhalb translokaler sozialer Netzwerke; besonderes Augenmerk legen sie dabei auf die Perspektiven und Praktiken der beteiligten Akteur*innen. <p>können sie selbstständig ethnologische Forschungsfragen rund um das Themenfeld Globalisierung und translokale Mobilitäten entwickeln.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die verschiedenen Lehr- und Lernformen des Schwerpunktmoduls vermitteln den gegenwärtigen Stand ethnologischer Forschung zu neuen Lebenswelten, Praktiken und Diskursen, die durch globale Prozesse in einer sich vernetzenden Welt entstehen.</p> <p>Im Fokus ethnologischer Globalisierungsforschung stehen dabei die sozialen, moralischen, politischen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen und konkreten Ausgestaltungen von Finanzströmen, transnationalem Recht, globalisierten Arbeitswelten und Warenmärkten, neuen Bürokratien und Formen der Entwicklung, sowie von Infrastrukturplanung und Urbanisierung.</p> <p>Ethnologische Studien zu translokalen Mobilitäten beschäftigen sich hier besonders mit dem grenzüberschreitenden Austausch und der Zirkulation von Menschen, Wissen, Vorstellungen, Technologien in verflochtenen und expandierenden globalen Netzwerken. Dynamische Prozesse und</p>				

	<p>Konzepte von Identität, Zugehörigkeit, Religiosität und Staatsbürgerschaft werden ebenso behandelt wie neue Migrationswege, transnationale Verflechtungen und die Produktion sozialer Ungleichheiten.</p> <p>Die Anbindung der Lehrveranstaltungen an laufende Forschungsprojekte der Institutsmitarbeiter*innen, insbesondere im Euro-Mediterranen Raum sowie in den Bereichen der Ethnologie des globalen Chinas und der Süd-Süd-Migration, verstärkt die Orientierung des Moduls am aktuellen Forschungsstand.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung in einer der Lehrveranstaltungen (entweder in Seminar a) oder in Seminar b), eine Prüfung über das Selbststudium (E-Learning oder Leseliste) ist nicht möglich.</p> <p>Bei einer kombinierten Prüfung kann entweder der Schwerpunkt auf die mündliche Präsentation oder auf die schriftliche Ausarbeitung gelegt werden, die Note wird entsprechend der Schwerpunktsetzung vergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf mündlicher Präsentation kann z.B. in Form eines 30- bis max. 45-minütigen Referates mit z.B. PowerPoint, Tischvorlage, Abstract und/oder Literaturliste geleistet werden. - Eine kombinierte Prüfung mit Schwerpunkt auf schriftlicher Ausarbeitung kann im Umfang einer Hausarbeit von 15- 25 Seiten, i.e. 4.500-7.500 Wörtern, geleistet werden, mit einer zusätzlichen mündlichen Leistung in Form von z.B. eines 10-minütigen Impulsreferats, der Moderation einer Seminarsitzung oder ähnlicher mündlicher Leistungen. - Mindestens zwei der kombinierten Prüfungen in AM3, SM1, SM2 oder SM3 müssen dabei mit Schwerpunkt auf der schriftlichen Ausarbeitung durchgeführt werden.
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach- und Ein-Fach-Master Ethnologie</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote im Ein-Fach-Master und 40% der Fachnote im Zwei-Fach-Master.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Ethnologie der Globalisierung (Professur für Ethnologie 4)</p> <p>vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Seminare dieses Moduls können auch in englischer Sprache gelehrt werden.</p> <p>Studierende können vorhandene oder empfundene Defizite im Bereich des ethnologischen Grundlagenwissens durch E-Learning-gestützte Repetitorien abbauen, die in den Ergänzungsmodulen EM 4a und EM 4b in englischer Sprache angeboten werden. Darüber hinaus wird der Besuch der in</p>

EM 4a und EM 4b angebotenen einführenden Vorlesungen in die Schwerpunktbereiche empfohlen. Letztere werden polyvalent als Pflichtveranstaltungen im Bachelor in deutscher Sprache angeboten.
--

2.3 Ergänzungsmodule

Zu absolvieren sind mindestens zwei Ergänzungsmodule. Dabei ist eines der Ergänzungsmodule 1 bis 3 verpflichtend zu studieren, und es sind verpflichtend 12 LPs in den weiteren Ergänzungsmodulen 4 bis 8 zu erbringen.

Ergänzungsmodul 1 Feldforschungspraxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFEM1	360 Zeitstd.	12 LP	2.-3. Sem.	SoSe / WiSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Praktische Übung: Vorbereitung der Feldforschung		30 h	30 h	
	b) Feldforschungspraktikum (vorlesungsfreie Zeit) mit Praktischer Übung zur Nachbereitung		30 h	150 h	
	c) Modulprüfung: praktische Prüfung			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Im Ergänzungsmodul 1 „Feldforschungspraxis“ steht die Vorbereitung und Durchführung eines eigenen Feldforschungsprojekts im Zentrum. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben die Studierenden ein vertieftes Wissen bezüglich der Konzeption und Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes; - haben sie eine eigene Projektidee für die Masterarbeit in Form eines Forschungsdesigns selbstständig entwickelt und können diese präsentieren; - sind sie in der Lage Verantwortung im Team zu übernehmen; - haben sie vertiefte Fertigkeiten, ethische Probleme ethnographischer Arbeit zu reflektieren und entsprechende Erkenntnisse im wissenschaftlichen Prozess umzusetzen; - haben sie vertiefte Fertigkeiten, in neuen und unvertrauten Situationen selbstständig Problemlösungen zu finden; - besitzen sie vertiefte und erweiterte Kenntnisse des Projektmanagements. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>In diesem Modul wird über zwei Semester die Praxis einer ethnologischen Feldforschung von den ersten Planungsschritten bis zur abschließenden Auswertung der Daten und der schriftlichen Niederlegung der Ergebnisse eingeübt. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Forschungs idee, die bereits ab dem 1. Semester in Aufbaumodul 2 entwickelt wird; - Erwerbung von Kontextwissen über Region und Thema des Projekts; 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der Forschungsfragen in die passenden methodischen Verfahren der Datenerhebung, unterstützt ab dem 1. Semester durch die Veranstaltungen in AM 2; - eine ethnographische Feldforschung über einen Zeitraum von mindestens 6 Wochen (vorzugsweise in der vorlesungsfreien Zeit). Diese Phase wird in der Regel durch ein intensives Mentoring begleitet, so dass Probleme der empirischen Datenaufnahme sowie interpersonelle Dynamiken der teilnehmenden Beobachtung konkret am Einzelfall erörtert werden können; - die anschließende Reflexion des Feldforschungsprozesses sowie Auswertung und Analyse der Daten; - Thematisierung von Techniken der (Re-) Präsentation und der Verschriftlichung des ethnographischen Wissens, anknüpfend an die im Aufbaumodul 2 erlernten Textformen; <p>Das Institut für Ethnologie bietet in der Regel alle zwei Jahre ein betreutes Feldforschungspraktikum im Ausland an, wobei die Region, in der das Praktikum stattfindet, den regionalen Forschungsschwerpunkten der Institutsmitarbeiter*innen folgt. Teilnehmer*innen am Auslandspraktikum erhalten in der Regel eine finanzielle Beihilfe aus den Exkursionsmitteln des Instituts für Ethnologie.</p> <p>Weiterhin können in diesem Modul auch interdisziplinäre Forschungspraktika besucht werden, wie zum Beispiel das Lehrforschungsprogramm „Ethnographie vor der Haustür“ und die Forschungsklasse „Welterbe“. Auch im Anschluss an eine vom Institut für Ethnologie angebotene Spring bzw. Summer School kann eine Feldforschung in Absprache mit der betreuenden Dozentin / dem betreuenden Dozenten durchgeführt werden.</p> <p>Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine Feldforschung angegliedert an eines der laufenden Forschungsprojekte des Instituts für Ethnologie unter Betreuung der Projektleitung durchzuführen.</p> <p>Schließlich kann eine Feldforschung auch selbstorganisiert durchgeführt werden, wobei die Angliederung an eine Partneruniversität oder eine mit dem Berufsfeld der Ethnologie assoziierte Institution (z.B. aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit) verbindlich ist.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Praktische Übung, Praktikum</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Paralleler Besuch von Aufbaumodul 2</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Praktische Prüfung: Darstellung und Reflexion über Planung, Durchführung und Ergebnisse der durchgeführten Datenerhebung und Datenanalyse, dokumentiert in Form eines Auswertungsberichts im Umfang von 10-15 Seiten, i.e. zwischen 3.000 – 4.500 Wörtern.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen und Teilnahme an der praktischen Übung und am Feldforschungspraktikum sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach Master Ethnologie (Studienprofil 2), Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Master</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p>

	Die in der praktischen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote fließt nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ethnologie (5), vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte
11	Sonstige Informationen Die praktischen Übungen und das Praktikum dieses Moduls werden in englischer Sprache unterrichtet. Je nach Region, in der das Praktikum durchgeführt wird, sind ggf. französische Sprachkenntnisse nachzuweisen.

Ergänzungsmodul 2: Studium im Ausland					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFEM2	360 Zeitstd.	12 LP	2.-3. Sem.	SoSe/WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a.) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland		Kontaktzeit		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Nach einem erfolgreichen Studienaufenthalt im Ausland, der mit diesem Modul verbunden ist, <ul style="list-style-type: none"> - besitzen die Studierenden Fertigkeiten, die zur akademischen und/oder berufliche Arbeit in internationalen Kontexten befähigen; - haben sie ihre sprachlichen und regionalspezifischen Kompetenzen vertieft; • haben sie ihre Fähigkeiten ausgebaut, sich in internationalen Wissenschaftsdiskussion auf fortgeschrittenem Niveau zu positionieren. 				
3	Inhalte des Moduls Die Inhalte dieses Moduls variieren entsprechend dem curricularen Angebot der Partneruniversitäten. Es wird empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> - der Besuch von Lehrveranstaltungen zur Regionalforschung; - der Besuch von Lehrveranstaltungen zu kulturellen Teilbereichen der Ethnologie entsprechend den Spezialisierungen der Partneruniversitäten. Voraussetzung ist die vorherige Absprache des Learning Agreements mit der Fachberatung des Instituts für Ethnologie.				
4	Lehr- und Lernformen Entsprechend dem Angebot der Partneruniversitäten				
5	Modulvoraussetzungen Keine				

6	Form der Modulprüfung gemäß Prüfung im Ausland
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Anrechenbarkeit der Lehrveranstaltungen gemäß den unter „Inhalte des Moduls“ formulierten Vorgaben.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach Master Ethnologie (Studienprofil 2), Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ethnologie (1)
11	Sonstige Informationen Im Ausland erbrachte Leistungen werden auch in den weiteren Modulen des Masterstudiums anerkannt. Dieses Modul kann dazu genutzt werden, nicht passgenaue Leistungen aus dem Auslandsstudium anzuerkennen.

Ergänzungsmodul 3 Berufspraxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMFEM3	360 Zeitstd.	12 LP	2.-3. Sem.	SoSe/WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Praktische Übung: Einblicke in spezifische Berufsfelder		30 h	30 h	
	b) Berufspraktikum und Seminar „Überblicke zur Berufspraxis“		30 h	150 h	
	b) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			120 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul „Berufspraxis“ <ul style="list-style-type: none"> - besitzen die Studierenden Kenntnisse über verschiedene Anwendungsbereiche der Ethnologie; - haben sie die Fertigkeit zum Aufbau von Kontakten in potentielle spätere Berufsfelder; - sind sie in der Lage, ethnologisches Wissen auf außeruniversitäre Berufsfelder selbstständig zu übertragen. 				
3	Inhalte des Moduls				

	<p>Berufspraxis wird in Form eines Praktikums gesammelt, das mindestens 120 Stunden umfasst und im Seminar „Überblick zur Berufspraxis“ vorbereitet und diskutiert wird. Das Seminar ist dialogisch aufgebaut, basiert auf dem Erfahrungsaustausch und folgt u.a. den Prinzipien des peer learning: Studierende auf Praktikumsuche lernen von Studierenden, die bereits ihr Praktikum hinter sich haben und über ihre Erfahrungen berichten. Darüber hinaus werden in diesem Seminar Gastvorträge von Ethnolog*innen angeboten, die in verschiedenen Berufsfeldern arbeiten. Das Praktikum kann selbstständig organisiert oder im Rahmen der praktischen Übung „Einblicke in spezifische Berufsfelder“ vorbereitet werden. Es kann bei Institutionen geleistet werden, die auf nachvollziehbare Weise auf ethnologische Fachinhalte eingehen, beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> - im internationalen Kulturaustausch, - in sozialen oder karitativen Institutionen mit multiethnischer Klientel, - in der Entwicklungszusammenarbeit, - in Medienredaktionen mit interkultureller Thematik - in der Erwachsenenbildung mit interkultureller Thematik <p>im Bereich Kulturmanagement und Tourismus..</p>
4	Lehr- und Lernformen Praktikum, Praktische Übung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung in Form eines Berichts
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme am Praktikum (Praktikumsnachweis) und an der Praktischen Übung sowie das Bestehen der Modulprüfung, Erbringung von Studienleistungen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach Master Ethnologie (Studienprofil 2), Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der praktischen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote fließt nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (1)
11	Sonstige Informationen

Ergänzungsmodul 4a Freie Studien A					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMF1Ea	180 Zeitstd.	6 LP	1.-3. Sem.	SoSe/WiSe	1 Sem.

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	
	Seminar a) oder E-Learning-Kurs	30 / 0 h	60 / 90h	
	Seminar b) oder E-learning-Kurs	30 / 0 h	60 / 90h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul „Freie Studien“</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben die Studierenden ein fundiertes ethnologisches Grundlagenwissen und breite, detaillierte Kenntnisse der thematischen Schwerpunkte; - sind sie in der Lage zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten. 			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Im Vordergrund des Moduls stehen die eigenständige Vertiefung die thematischen Schwerpunkte und das Auffrischen von Grundlagenwissen. Dies kann durch den Besuch weiterer Seminare der Ethnologie und/oder E-Learning-Kurse geleistet werden.</p> <p>Weiterhin können hier auch die Teilnahme an Vortragsreihen (wie zum Beispiel die institutseigene Reihe „Sixty Minutes in Ethnography, Theory, Anthropology), Fachtagungen und Fachworkshops, das wissenschaftliche Präsentieren vor einem weiteren, universitätsexternen Fachpublikum, das wissenschaftliche Publizieren in fachspezifischen Reihen und Zeitschriften sowie die Mitgestaltung von Lehrveranstaltungen oder Durchführung von Tutorien anerkannt werden. Der Umfang und die Anerkennung der Studienleistungen erfolgt über einen sog. „Laufzettel“ nach Absprache mit den zuständigen Fachvertreter/innen.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar, E-Learning-Kurs</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Keine Modulprüfung</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen</p>			
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie .</p>			
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Das Modul bleibt unbenotet.</p>			
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (1) vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte</p>			
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen dieses Moduls werden in der Regel in englischer Sprache unterrichtet,</p>			

Ergänzungsmodul 4b Freie Studien B					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMF1Eb	180 Zeitstd.	6 LP	1.-4. Sem.	SoSe/WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	Seminar c) oder E-Learning-Kurs		30 / 0 h	30 / 60	
	Seminar d) oder E-Learning-Kurs		30 / 0 h	30/ 60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul „Freie Studien“ <ul style="list-style-type: none"> - haben die Studierenden ein fundiertes ethnologisches Grundlagenwissen und breite, detaillierte Kenntnisse der thematischen Schwerpunkte; - sind sie in der Lage zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten. 				
3	Inhalte des Moduls m Vordergrund des Moduls stehen die eigenständige Vertiefung die thematischen Schwerpunkte und das Auffrischen von Grundlagenwissen. Dies kann durch den Besuch weiterer Seminare der Ethnologie und/oder E-Learning-Kurse (blended-learning) geleistet werden. Weiterhin können hier auch die Teilnahme an Vortragsreihen (wie zum Beispiel die institutseigene Reihe „Sixty Minutes in Ethnography, Theory, Anthropology), Fachtagungen und Fachworkshops, das wissenschaftliche Präsentieren vor einem weiteren, universitätsexternen Fachpublikum, das wissenschaftliche Publizieren in fachspezifischen Reihen und Zeitschriften sowie die Mitgestaltung von Lehrveranstaltungen oder Durchführung von Tutorien anerkannt werden. Der Umfang und die Anerkennung der Studienleistungen erfolgt über einen sog. „Laufzettel“ nach Absprache mit den zuständigen Fachvertreter/innen.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, E-Learning-Kurs				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Keine Modulprüfung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Master Ethnologie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.				

10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (1) vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen dieses Moduls werden in der Regel in englischer Sprache unterrichtet

Ergänzungsmodul 5 Afrikanistik: Sprachpraxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501YMFEM1	360 Zeitstd.	12 LP	1.-4. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs I Variante Bambara (WS/SS) Variante Swahili (WS/SS) Variante Ägyptisch (WS) Variante Hausa (jedes 2. WS) Variante Ewe (jedes 2. WS)		60 h	60 h	
	b) Sprachkurs II Varianten s. a)		60 h	60 h	
	c) Seminar: Strukturkurs Varianten s. a)		30 h	30 h	
	d) Selbstständige Studien			60 h	
	e) Modulprüfung: keine				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	In dieser Variante können sich Studierende frei und nach Angebot Kenntnisse einer weiteren afrikanischen Sprache aneignen. Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über fundierte Grundkenntnisse einer weiteren afrikanischen Sprache nach Wahl; - können in dieser Sprache kommunizieren; - verfügen über fundierte Kenntnisse der grammatischen Strukturen; - besitzen Einblicke in Sprechstile und Textgenres. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul widmet sich der Erweiterung der praktischen Kenntnisse afrikanischer Sprachen. Dies geschieht in den Sprachkursen aus dem Angebot der Afrikanistik und Ägyptologie (Ägyptisch, Bambara, Swahili, Ewe, Hausa), das regelmäßig durch zusätzliche Kurse (z.B. Nubische Sprachen, Lingala, Wolof) und im Bereich Ägyptisch durch zusätzliche Sprachstufen und Schriften erweitert wird.				

4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs
5	Modulvoraussetzungen Keine.
6	Form der Modulprüfung Keine.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Sprachkursen. Erbringung von Studienleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudium „Afrikanistik und Ägyptologie“, geöffnet für das Masterfach „Culture and Environment in Africa“ und „Interkulturelle Kommunikation“ sowie im B.A.- und M.A.-Studiengang „Ethnologie“.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Dr. habil. Mohamed Touré.
11	Sonstige Informationen Zu wählen ist eine Sprache, die <i>nicht</i> im Bachelorstudium betrieben wurde. Die Sprachkurse Hausa und Ewe werden nur alle zwei Jahre angeboten.

Ergänzungsmodul 6a Islamwissenschaftliches Grundwissen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QBFBM3	360 Zeitstd.	12 LP	1.-4. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung „Religion und Recht“		30	60	
	b) Vorlesung „Geschichte und Kultur“		30	60	
	c) Vorlesung „Kulturen und Gesellschaften der modernen islamischen Welt“		30	60	
	d) Modulprüfung: Klausur			90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden haben sich grundlegende Kenntnisse über zentrale Probleme der islamischen Geschichte und Religion, des Rechts, der Gesellschaft und Kultur zu verschiedenen Zeiten und in wechselnden geographischen Kontexten angeeignet. Dabei sind sie mit innerislamischen Kontinuitäten und Diversitäten vertraut geworden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Unter Berücksichtigung des derzeitigen Forschungsstandes sowie verschiedener neuer Ansätze und Theorien wird ein Überblick über Religion, Geschichte und Kultur der islamischen Welt in Vergangenheit				

	<p>und Gegenwart vermittelt, durch den die Studierenden das notwendige fachliche Basiswissen erwerben.</p> <p>1) Die Vorlesung „Religion und Recht“ vermittelt einen Überblick über muslimische normative religiöse Quellentexte, ihre Auslegungen, Riten muslimischer Gemeinschaften sowie die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des islamischen Rechts. An exemplarischen Beispielen werden die Pluralität und Dynamik muslimischer Glaubenspraktiken und -auffassungen in verschiedenen kulturellen und lokalen Kontexten beleuchtet.</p> <p>2) Die Vorlesung „Geschichte und Kultur der islamischen Welt“ behandelt die Geschichte des Propheten Muhammad bis in die frühe Neuzeit von Spanien bis Zentralasien und Indien, sozio-ökonomische, geistesgeschichtliche und kulturelle Entwicklungen und Forschungsfragen sowie schiitische Glaubensrichtungen.</p> <p>3) Die Vorlesung „Kulturen und Gesellschaften der modernen islamischen Welt“ behandelt die Diversität der Kulturen in der islamischen Welt der Gegenwart sowie soziale Entwicklungen und Strukturen in der ‚Moderne‘ („Modernisierung des Islams“; „Islamisierung der Moderne“; „Säkularisierung“; „plurale Modernitäten“).</p>
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: 90-minütige Klausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Klausur (mind. 50 % der Gesamtpunktzahl).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-B.A. Sprachen und Kulturen der islamischen Welt, Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudiengang Ethnologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der Klausur erreichte Note bildet die Modulnote. Die Note geht nicht in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für den iranischen Kulturraum/Iranistik
11	Sonstige Informationen

Ergänzungsmodul 6b Islamwissenschaft: Sprache B (Arabisch, Indonesisch, Persisch, Türkisch)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QBFB4a	360	12 LP	1.-4. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen (Wahlpflicht)		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs Arabisch I		90	90	

	b) Sprachkurs Arabisch II oder c) Sprachkurs Persisch I d) Sprachkurs Persisch II oder e) Sprachkurs Türkisch I f) Sprachkurs Türkisch II oder g) Sprachkurs Indonesisch I h) Sprachkurs Indonesisch II	90 90 90 90 90 90 90	90 90 90 90 90 90 90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In diesem Modul erwerben die Studierenden erste Kenntnisse der Fremdsprache (Arabisch, Persisch, Indonesisch oder Türkisch). Nach dem Erlernen der Schrift haben sich die Studierenden die Grundlagen der Morphologie und Lautlehre sowie Syntax und Wortschatz angeeignet. Die Studierenden können sich in einfachen, alltagsnahen Situationen mündlich ausdrücken.			
3	Inhalte Die Studierenden wählen aus den Sprachen Arabisch, Persisch, Indonesisch oder Türkisch ihre Sprache B. Diese darf nicht identisch mit Sprache A sein. In diesem Modul werden die Grundzüge der Grammatik sowie ein überschaubarer, praktisch orientierter Wortschatz der jeweiligen Sprache vermittelt. Die Studierenden beschäftigen sich mit der Lautlehre, Morphologie, Syntax und Grammatik. Darüber hinaus werden erste Erfahrungen in der aktiven Anwendung der Sprache gemacht.			
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Keine			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten keine.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Bachelor und Ein-Fach-Master Sprachen und Kulturen der islamischen Welt, Wahlpflicht im Ein-Fach-Master Ethnologie			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote/Endnote Das Modul geht nicht in die Endnote ein.			
10	Modulbeauftragte/r Lektor 1			

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Um die aktive Sprachanwendung frühzeitig zu fördern, ist es sinnvoll, sich über die Sprachkurse hinaus gute Lernbedingungen zu schaffen (z. B. TandempartnerIn).</p>
-----------	--

Ergänzungsmodul 6c Islamwissenschaft: Dialekt/Sprachvariante A					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QXF6M6	180	6 LP	3.-6. Sem.	WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs (Arabischer Dialekt) oder		30	60	
	b) Sprachkurs (Persische Sprachvariante)		30	60	
	c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung			90	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Um die Kommunikation mit den Sprachträgern in der Region ihres Interesses zu ermöglichen, werden den Studierenden in diesem Modul Kenntnisse einer relevanten Ausprägung der Erstsprache ihrer Wahl, z.B. eines arabischen Dialekts (Ägyptisch oder Syrisch), der persischen Umgangssprache oder des Afghanisch-Persischen vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, die Sprache in Alltagssituationen anzuwenden.				
3	Inhalte des Moduls				
	Vergleichende Grammatik (Standardsprache vs. Sprachvariante); begleitende Konversationsübungen, sowohl lehrbuchgestützt wie auch anhand audiovisueller (insbes. Filme, Lieder und andere Hörstücke), teils online verfügbarer Mittel. Die Unterrichtssprache ist vorwiegend Deutsch, jedoch wird bis zu einem gewissen Grad der jeweilige arabische Dialekt (z. B. Ägyptisch oder Syrisch-Palästinensisch) verwendet. Die persische Umgangssprache/Sprachvariante wird hauptsächlich durch Konversationsübungen vermittelt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Sprachkurs				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung (15 Minuten) in der gewählten Sprache.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an den Sprachkursen sowie das Erzielen von mindestens 50% der Gesamtpunktzahl in der mündlichen Prüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Ein-Fach-Bachelorstudium Sprachen und Kulturen der islamischen Welt, Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudiengang Ethnologie .				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				

	Die in der mündlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Note geht nicht in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Lektor 2
11	Sonstige Informationen

Ergänzungsmodul 6d Muslimische Gesellschaften der Gegenwart					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4514QMFAM2	180 Zeitstd.	6 LP	3. Sem.	WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltung (Wahlpflicht) a) Seminar: Indonesien oder b) Seminar: Türkei c) Modulprüfung: Kombinierte Prüfung (Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung)		Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60h 90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In diesem Modul erweitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen über nicht-arabische islamische Mehrheitsgesellschaften der Gegenwart. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse bezüglich des „nicht-arabischen Islam“.				
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden hinterfragen das Zentrum-Peripherie-Modell und beschäftigen sich mit alternativen Sichtweisen auf die islamische Religion und das Verhältnis von Religion und Gesellschaft. Zur Wahl stehen zwei weitere islamisch-geprägte Regionen, die heutzutage oft gerne als demokratische Modelle für islamische Länder angepriesen werden: Indonesien und die Türkei.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat mit Thesenpapier (20 Min.) und schriftliche Ausarbeitung zur Hausarbeit (20 S.).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistung, Bestehen der Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Sprachen und Kulturen der islamischen Welt und Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master Sprachen und Kulturen der islamischen Welt . Modul „Islamwissenschaft für fachfremde Studierende“, Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudiengang Ethnologie				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				

	Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Note geht nicht in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur Indonesisch/Islamwissenschaft
11	Sonstige Informationen Kenntnisse des Indonesischen oder Türkischen sind von Vorteil.

Ergänzungsmodul 7 Einführung in die Archäologie II					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436ABFBM2	360 Zeitstd.	12 LP	1.–2. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) ES: Ur- und Frühgeschichte		30 h	60 h	
	b) ES: Naturwissenschaften der Archäologie		30 h	60 h	
	c) ES: Archäologie Afrikas		30 h	60 h	
	d) Tutorium		30 h	0 h	
	e) Modulprüfung: Schriftliche Prüfung			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Dieses Modul vermittelt Grundlagenwissen in drei von sechs Fachbereichen der Archäologien (siehe BM 1). Neben fachlichen Qualifikationen werden Kompetenzen in der Organisation des Selbststudiums durch den Besuch eines begleitenden Tutoriums erworben.				
	Qualifikationsziel ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse zu den zentralen Perioden, Fundorten, Fundgattungen und ihrer Chronologiesysteme der Ur- und Frühgeschichte. Die Studierenden werden zudem an die Methoden und die Forschungsgeschichte der beteiligten Fachgebiete herangeführt.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul bietet eine Einführung in die Forschungsgeschichte, die grundlegenden Theorien und Methoden sowie in Zeiten und Räume der Ur- und Frühgeschichte Europas und der Archäologie Afrikas. In gleicher Weise werden die Methoden der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Dendroarchäologie, Archäobotanik und ¹⁴ C -Datierung einführend vermittelt.				
	Die Studierenden erhalten Einsicht in die Bandbreite der Archäologien an der UzK, die ihnen eine informierte Wahl des Fachgebiets / der Fachgebiete im folgenden Studienverlauf erlaubt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Tutorium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine.				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				

	Erbringung von Studienleistungen, bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflicht-Modul in Ein-Fach-Bachelorstudiengang Archäologie (Profile A und B) und Zwei-Fach-Bachelorstudium Archäologie, Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudiengang Ethnologie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Metallzeiten.
11	Sonstige Informationen Das Tutorium kann aus dem – vom Archäologischen Institut und dem Institut für Ur- und Frühgeschichte bereitgestellten – Angebot an Tutorien frei ausgewählt werden. Der Besuch weiterer Tutorien (z.B. zur Klausurvorbereitung) wird empfohlen.

Ergänzungsmodul 8 Grundlagen des modernen Chinesisch					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4524CMXEM8	360 Zeitstd.	12 LP	x. Sem.	WiSe/Sose	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprachkurs: Modernes Chinesisch I		75	30	
	b) Sprachkurs: Hören u. Sprechen I		30	15	
	c) Sprachkurs: Modernes Chinesisch II (SoSe)		75	30	
	d) Sprachkurs: Hören und Sprechen II (SoSe)		30	15	
	d) Modulprüfung			60	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Nach erfolgreicher Teilnahme an Ergänzungsmodul 8 „Grundlagen des modernen Chinesisch“ <ul style="list-style-type: none"> - sind die Studierenden in der Lage einfache Ausdrucksformen für alltägliche Gesprächssituationen richtig zu verwenden; - verfügen sie über einen erweiterten Grundwortschatz des modernen Chinesisch; - zeigen sie vertiefte Vertrautheit mit der tonalen Besonderheit des Chinesischen; - haben sie Fertigkeiten im Hör- und Leseverständnis einfacher Sätze und Aussagen im eigenen und fremden sozialen Umfeld; - sind sie in der Lage einfache schriftliche Texte zu erstellen. 				
3	Inhalte des Moduls Einführung in die Grundlagen der chinesischen Sprache und Schrift (ca. 700-800 Schriftzeichen); Vermittlung der Pinyin-Lautschrift mit Verweisen auf andere Umschriftsysteme; Grundlagen von Grammatik und Phonetik des modernen Chinesisch.				
4	Lehr- und Lernformen				

	Sprachkurs
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Klausurarbeit (90 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten <ul style="list-style-type: none"> - Besuch der vier Sprachkurse - Erbringung von Studienleistungen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote -
10	Modulbeauftragte/r Koordinator(in) für chinesische Sprachausbildung.
11	Sonstige Informationen Prüfungssprache: chinesisch

2.4 Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AMF1MA	900 Zeitstd.	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls				

	<p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Masterarbeit</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Voraussetzung für die Anmeldung der Masterarbeit ist das erfolgreiche Absolvieren von AM 1 und AM2 sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in einer weiteren modernen Fremdsprache auf dem Niveau A2 (GeR) außer Englisch.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Masterarbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Masterarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache und soll in Verbindung mit einem Aufbaumodul oder einem der gewählten Schwerpunktmodule oder dem Ergänzungsmodul 1 „Feldforschungspraxis“ oder dem Ergänzungsmodul 3 „Berufspraxis“ als empirische oder nicht-empirische Arbeit geschrieben werden. Es ist möglich, auf Referate oder Hausarbeiten, die als Prüfungen in den Modulen erbracht wurden, aufzubauen. Ebenso können die empirischen Daten, die im Abschlussbericht der fachbezogenen ergänzenden Studien vorgelegt wurden, in der Masterarbeit verwendet werden.</p>

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Ethnologie (1-Fach-Master), Studienbeginn im Wintersemester

Sem.	AM 1 Ethnologie des Zeitgenössischen(12 LP)	AM 2 Methoden in der ethnologischen Forschung (15 LP)	AM 3 Vergleichende Kulturforschung: Sozialitäten, Religion und Ethik (15 LP)	SM 1 Sozioökonomie und Umweltethnologie (12 LP)	SM2 Medienethnologie: Kulturtechniken, Medien und Museen(12 LP)	SM3 Ethnologie der Globalisierung und der translokalen Mobilitäten (12 LP)	EM1 Feldforschungspraxis	EM 5 Freie Studien aus dem fachübergreifenden Angebot	Masterarbeit	Σ LP
1 WiSe	Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung mündlich	Praktische Übung 1	Seminar 1	wird in diesem Beispiel nicht gewählt	Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung: kombiniert			Fachübergreifendes Studium		ca. 30
2 SoSe		Praktische Übung 2 Modulprüfung: schriftlich Kolloquium	Seminar 2 Seminar 3 Modulprüfung: kombiniert				Praktische Übung zur Vorbereitung der Feldforschung und Feldforschungspraktikum			ca. 30
3 WiSe						Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung: kombiniert	Praktische Übung zur Nachbereitung des Feldforschungspraktikums Modulprüfung: praktisch			ca. 30
4 SoSe										Masterarbeit
Σ LP	12	15	15		12	12	12	12	30	90 (120)**

**Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 1-Fach-MA-Studiums (90 LP durch Module plus 30 LP durch Masterarbeit ergibt 120 LP).

Bei Studienbeginn im Wintersemester muss die Belegung des Moduls AM1 im ersten, die Belegung von AM2 im ersten und zweiten Semester erfolgen. Die Belegung der weiteren Module muss keiner chronologischen Ordnung folgen.

Es ist zu beachten, dass das Ergänzungsmodul 1 „Feldforschungspraxis“ über zwei Semester verläuft.

Es werden im 1-Fach-Master-Ethnologie alle Aufbaumodule 1, 2 und 3 und zwei der angebotenen Schwerpunktmodule 1 bis 3 besucht sowie ein Modul der Ergänzungsmodule 1 bis 3 plus Module im Umfang von 12 LPs der Ergänzungsmodule 4 bis 8.

3.2 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Ethnologie (1-Fach-Master): Studienbeginn im Sommersemester

Sem.	AM 1 Ethnologie des Zeitgenössischen (12 LP)	AM 2 Methoden in der ethnologischen Forschung (15 LP)	AM 3 Vergleichende Kulturforschung: Sozialitäten, Religion und Ethik (15 LP)	SM 1 Sozioökonomie und Umweltethnologie (12 LP)	SM2 Medienethnologie: Kulturtechniken, Medien und Museen (12 LP)	SM3 Ethnologie der Globalisierung und translokale Mobilitäten (12 LP)	EM1 Feldforschungspraxis	EM 5 Freie Studien aus dem fachübergreifenden Angebot	Masterarbeit	Σ LP	
1 SoSe		Praktische Übung 2 (Methoden)		wird in diesem Beispiel nicht gewählt	Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung: kombiniert	Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung: kombiniert		Fachübergreifendes Studium		ca. 30	
2 WiSe	Seminar 1 Seminar 2 Modulprüfung mündlich	Praktische Übung 1 Modulprüfung: schriftlich Kolloquium	Seminar 1				Vorbereitung: praktische Übung und Feldforschungspraktikum				ca. 30
3 SoSe			Seminar 2 Seminar 3 Modulprüfung: kombiniert				Praktische Übung zur Nachbereitung des Feldforschungspraktikums Modulprüfung: praktisch				ca. 30
4 WiSe										Masterarbeit	30
Σ LP	12	15	15		12	12	12	12	30	90 (120)**	

**Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 1-Fach-MA-Studiums (90 LP durch Module plus 30 LP durch Masterarbeit ergibt 120 LP).

Bei Studienbeginn im Sommersemester muss die Belegung des Moduls AM1 im zweiten, die Belegung von AM2 im ersten und zweiten Semester erfolgen. Die Belegung der weiteren Module muss keiner chronologischen Ordnung folgen.

Es ist zu beachten, dass das Ergänzungsmodul 1 „Feldforschungspraxis“ über zwei Semester verläuft und in der Regel im SoSe beginnt.

Es werden im 1-Fach-Master-Ethnologie alle Aufbaumodule 1, 2 und 3 und zwei der angebotenen Schwerpunktmodule 1 bis 3 besucht sowie ein Modul der Ergänzungsmodule 1 bis 3 plus Module im Umfang von 12 LPs der Ergänzungsmodule 4 bis 8.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters (zur Organisation des Masterstudiums).

Weitere Informationen sind der Homepage des Instituts für Ethnologie zu entnehmen: <http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de>

Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen. Die Sprechzeiten des Lehrpersonals sind auf der Homepage des Instituts für Ethnologie zu finden.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Beratung zum Studium im Ausland: Das Institut für Ethnologie unterhält zu verschiedenen europäischen Universitäten ERASMUS-Partnerschaften und ist mit verschiedenen Universitäten in Afrika und Asien über Partnerschafts-Verträge verbunden. Darüber hinaus sind die Professorinnen und Professoren der Ethnologie über Forschungsbeziehungen mit zahlreichen weiteren internationalen Universitäten vernetzt. Über diese Partnerschaften und Netzwerke können den Studierenden der Kölner Ethnologie Auslandsaufenthalte vermittelt werden. Weitere Informationen sind über die Homepage des Instituts zu beziehen.

KLIPS-Beratung: Das Hochschulkommunikationssystem KLIPS ermöglicht es den Studierenden, sich online für die Lehrveranstaltungen des Instituts für Ethnologie anzumelden, den Studienverlauf flexibel zu planen und eigene Leistungen zu registrieren. Das Institut für Ethnologie bietet dazu fachspezifische KLIPS-Sprechstunden an, siehe dazu <http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de>

Praktikumsberatung: Praktika vermitteln unmittelbare praktische Erfahrungen in potentiellen Berufsfeldern. Die Beratung findet im Rahmen des Ergänzungsmoduls 3 „Berufspraxis“ statt.